

3

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica



2013

K öln
u nd
B onn
A rchaeologica

KuBA 3 / 2013

Kölner und Bonner Archaeologica
KuBA 3 / 2013

Herausgeber
Martin Bentz – Dietrich Boschung – Thomas Fischer –
Michael Heinzelmann – Frank Rumscheid

Redaktion, Satz und Gestaltung
Marlis Arnhold, Jan Marius Müller und Torsten Zimmer

Umschlaggestaltung
Marlis Arnhold und Torsten Zimmer

Fotonachweis Umschlag
© Akademisches Kunstmuseum Bonn, Foto: Jutta Schubert.

Alle Rechte sind dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln und der
Abteilung für Klassische Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vorbehalten. Wiedergaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Hinweise für Autoren sind unter <<http://www.kuba.uni-bonn.de/de/autoren>> einsehbar.

INHALT

Nachrufe

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann (30.01.1929–19.12.2013)	5
Dr. Wilfred Geominy (01.10.1947–16.11.2013)	7

Beiträge

CHRISTIAN BRIESACK, Etruskische Bucchero-Aryballoi	9
ALEXANDER BOIX, Der attische Aryballos	41
MICHAEL DRECHSLER, Die Funde aus dem römischen Auxiliarkastell Till-Steincheshof	83
CONSTANZE HÖPKEN, Amphoren aus Köln: Ein Beitrag zu Wirtschaftsverbindungen Niedergermaniens in der römischen Kaiserzeit	103
JUTTA RUMSCHEID, Mosaiken aus Grabanlagen in Edessa	109
RAINER VOIGT, Zwei syrische Mosaikinschriften aus Edessa	133

Projektberichte

SOPHIE HELAS, Gabii/Latium. Die Befestigungen von archaischer bis in mittelrepublikanische Zeit. Erster Vorbericht	145
MICHAEL HEINZELMANN – BELISA MUKA, Dimal in Illyrien – Vorbericht zur dritten Ausgrabungskampagne 2013	167
NINA FENN – CHRISTIANE RÖMER-STREHL – LISA BERGER, Dimal in Illyrien – eine Siedlung im Bergland Albaniens mit weitreichenden Handelskontakten im Mittelmeerraum. Vorbericht aus der Fundbearbeitung	177
MICHAEL HEINZELMANN – MANUEL BUSS, Amiternum – eine archäologische Regionalstudie im zentralen Abruzenraum. Vorbericht zu den abschließenden geophysikalischen Prospektions- und Ausgrabungskampagnen 2012/2013	189
PHILIPP VON RUMMEL – MANUELA BROISCH – CHRISTIAN A. SCHÖNE, Geophysikalische Prospektionen in Simitthus (Chimtu, Tunesien). Vorbericht zu den Kampagnen 2010–2013	203
MARCEL DANNER – PAOLA VIVACQUA – EMANUELA SPAGNOLI, Untersuchungen zur Chronologie der spätantiken Wohnhäuser in Ostia – Vorbericht zu einem Kurzprojekt im Oktober 2012	217

Aus den Sammlungen

ANNETTE PAETZ GEN. SCHIECK, 'Krefelder Scherben' – Spätromische, byzantinische, frühislamische und fatimidische Realia aus Ägypten im Deutschen Textilmuseum in Krefeld, Teil 2	241
---	-----

ArchäoInformatik

PAUL SCHEDING – RASMUS KREMPPEL – MICHAEL REMMY, »Vom Computer reden ist nicht schwer... « Projekte und Perspektiven der Arbeitsstelle für digitale Archäologie	265
---	-----

MICHAEL REMMY – MARCEL RIEDEL, Das Berliner Skulpturennetzwerk: Was vom Netzwerk übrig bleibt...	271
--	-----

HANNELORE ROSE – MAREIKE RÖHL – LISA BERGER, Rezeption der Antike im Semantischen Netz III – Ergebnisse und Perspektiven	275
--	-----

SHABNAM MOSHFEGH NIA – MARINA UNGER, Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme – Digitalisierung von historischen Handzeichnungen im Archiv des DAI-Rom und ihre Online-Präsentation in der Datenbank ARACHNE	281
---	-----

Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme – Digitalisierung von historischen Handzeichnungen im Archiv des DAI-Rom und ihre Online-Präsentation in der Datenbank ARACHNE

SHABNAM MOSHFEGH NIA – MARINA UNGER

Die Arbeitsstelle für Digitale Archäologie (CoDArchLab) am Archäologischen Institut der Universität zu Köln arbeitet seit Februar 2012 zusammen mit der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI Rom)¹ im Rahmen des Projekts »Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme: Primäre Dokumentationsmaterialien des 19. und 20. Jahrhunderts im Deutschen Archäologischen Institut Rom«² an der digitalen Aufbereitung und wissenschaftlichen Kontextualisierung zweier Sammlungen aus dem wissenschaftlichen Archiv des DAI Rom.

Materialgrundlage und Ziele

Das historische Archiv beinhaltet in der Serie VII »Stiche, Handzeichnungen, Gemälde, Pläne« ca. 6.000 Zeichnungen und Aquarelle aus der Gründungszeit des Römischen Instituts, um 1829, bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Diese bilden Objekte und Einzeldenkmäler aus den unterschiedlichsten Materialgattungen, wie Keramik, Plastik, Kleinfunde, aber auch andere Denkmalkategorien, wie Wandmalerei, Architektur oder Topographie, ab. Die Handzeichnungen sind thematisch geordnet und in etwa 80 Mappenkonvoluten im A1/A2-Format zusammengefasst. Eine umfassende Bestandsübersicht dieser Sammlung existierte bisher lediglich in Form eines maschinenschriftlichen Findbuchs aus den Jahren 1958/59 (zuletzt aktualisiert 1965), das eine stichwortartige Beschreibung der Mappeninhalte ohne Indexierung gibt.

Eng damit verwandt ist die Sammlung der sog. Planzeichnungen des Architektenarchivs³, die zeichnerische Dokumentation der Feldforschungsprojekte des DAI Rom, entstanden in der

Zeit nach der Wiedereröffnung des Instituts 1953. Diese Sammlung beinhaltet Pläne, Bauaufnahmen und Detailzeichnungen antiker Bauwerke und Befunde von verschiedenen Stätten in Italien aber auch Tunesien und Algerien. Die Bleistift- und Tuschezeichnungen, oft auf Transparentpapier, sind nach topographischen Gesichtspunkten geordnet. Zu dieser Sammlung gab es bisher keinerlei Erschließungsinstrumente. Aus dem reichen Fundus der »Planzeichnungen« werden 3.500 ausgewählte Stücke digitalisiert.

Die Zeichnungen beider Sammlungen stellen nicht nur ein Stück Forschungsgeschichte der deutschen Archäologie dar, sondern zeigen zudem oft Denkmäler, die heute verändert, teilweise zerstört, verschollen oder vollständig verschwunden sind. Ihre systematische Erfassung eröffnet somit vielfältige Forschungsperspektiven. Im Falle von einigen, heute unwiederbringlich beschädigten Wandmalereien in Pompeji beispielsweise stellen die Handzeichnungen eine einzigartige Dokumentation dar, die der Forschung noch zur Verfügung steht.

Ziele des Projektes sind daher die Erschließung und weltweite virtuelle Bereitstellung der Sammlungen unter Open-Access-Bedingungen. Das oftmals fragile Material wird hierfür digitalisiert, in ZENON-DAI sachgerecht katalogisiert und über die Objektdatenbank ARACHNE wissenschaftlich kontextualisiert sowie dauerhaft der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Anbindung an die EU-Initiativen Europaeana und CARARE⁴ sowie an das CLAROS-Netzwerk⁵ und die Einbindung in die Virtuelle Fachbibliothek der Altertumswissenschaften Propylaeum⁶ sind in Arbeit, um das

1 Projektbeginn: Oktober 2012.

2 Im Folgenden »Handzeichnungen«; gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

3 Serie B-41, »Archäologische Feldforschungsprojekte und Grabungen«.

4 <<http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/237>>. Vgl. auch S.-O. Clemens, Das CARARE-Projekt. Bringing Arachne to Europeana, KuBA 1, 2011, 199–200.

5 <<http://www.clarosnet.org/XDB/ASP/clarosHome/>>.

6 <<http://www.propylaeum.de>>.

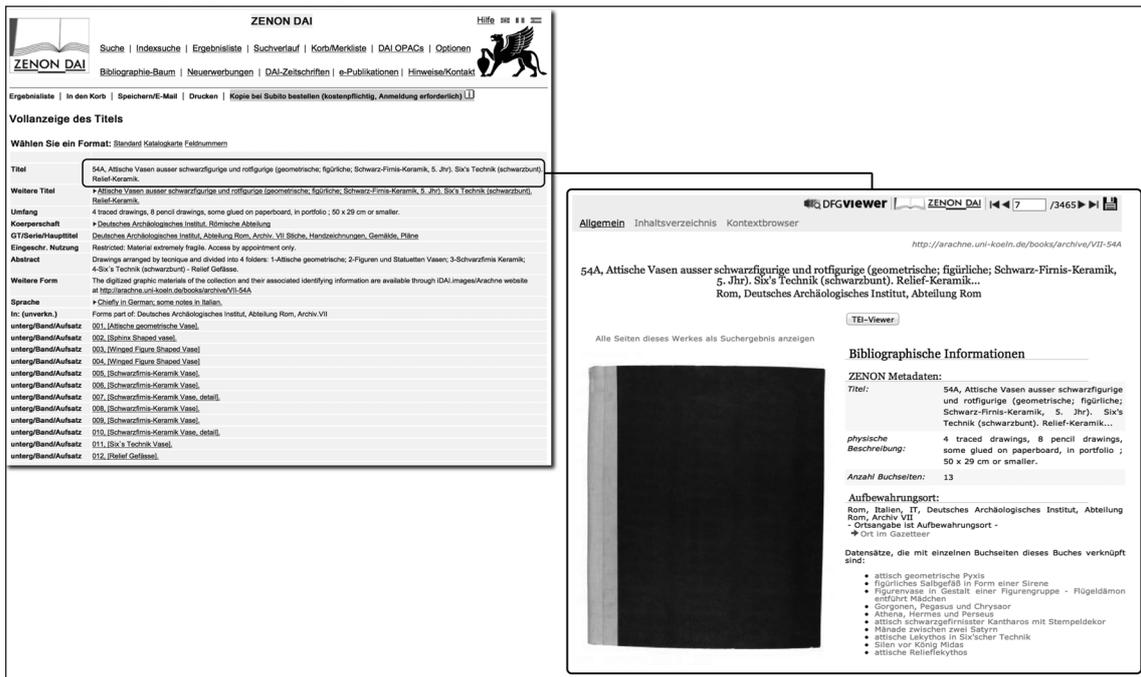
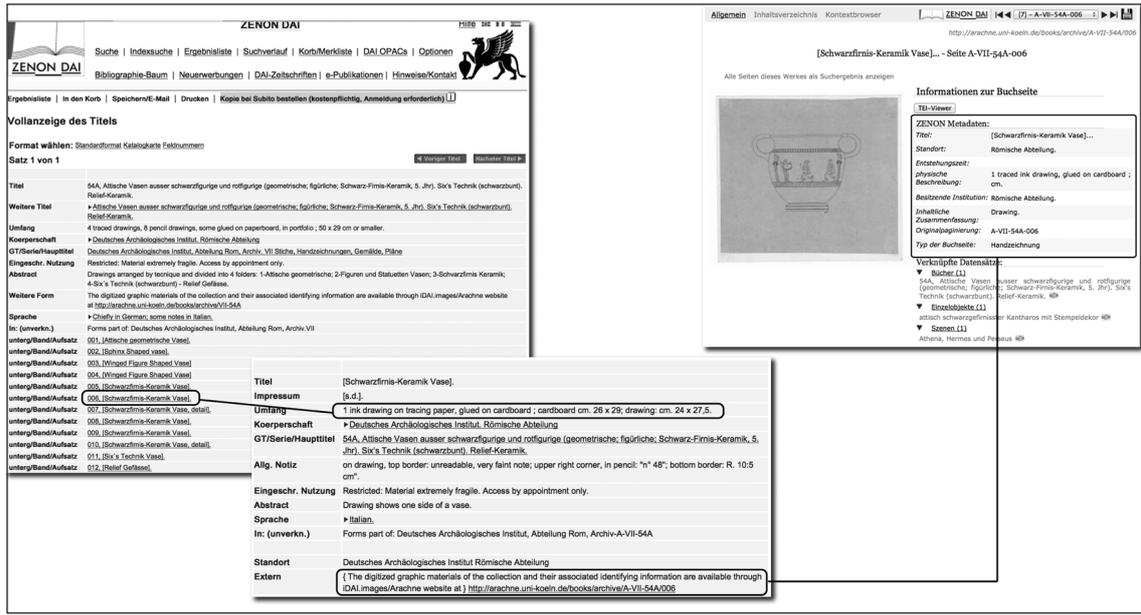


Abb. 1a und 1b: Hierarchischer Aufbau der Metadaten einer Mappe und mit den enthaltenen Handzeichnungsblättern in ZENON und ihre differenzierte Darstellung in ARACHNE.

Projekt an zentralen Stellen weltweit nachzuweisen. Ergänzt wird das Datenvolumen im Projekt durch die digitalisierte, OCR-behandelte Gelehrtenkorrespondenz⁷ des 19. Jahrhunderts als textuelle Hintergrunddokumentation, die nach dem

Vorbild des Kossack-Archivs⁸ in ARACHNE und

7 In ARACHNE, ZENON sowie KALLIOPE unter dem Suchbegriff »Gelehrtenbriefe« zu finden.

8 <http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/226>.

Algemein Inhaltsverzeichnis Kontextbrowser ZENON DAI [88] - A-VII-59-082

<http://arachne.uni-koeln.de/item/buchseite/778989>

[Attisch rotfigurige Vasen].. [s.d.] - Seite A-VII-59-082

Alle Seiten dieses Werkes als Suchergebnis anzeigen.



Informationen zur Buchseite

TEI-Viewer

ZENON Metadaten:

Titel:	[Attisch rotfigurige Vasen]...
Standort:	Römische Abteilung.
Entstehungsort:	[s.d.]
Entstehungszeit:	
physische Beschreibung:	1 pencil traced drawing, glued on paper ; cm.
Besitzende Institution:	Römische Abteilung.
Inhaltliche Zusammenfassung:	Drawing..
Originalpaginierung:	A-VII-59-082
Typ der Buchseite:	Handzeichnung

Verknüpfte Datensätze:

- ▼ **Bücher (1)**
59, [Attisch rotfigurige Vasen] Beazley, ARV 245-482. ➡
- ▼ **Einzelobjekte (1)**
Rotfiguriger Kalathos: Sappho und Alkaios ➡
- ▼ **Szenen (1)**
Sappho und Alkaios ➡
- ▼ **Inschriften (1)**
Alkaios; Δαμα[ς] κα(λ)ος; Σαφο, i.e., Σαφ[φο] ➡

Algemein Inhaltsverzeichnis Kontextbrowser ZENON DAI [88] - A-VII-59-082

Abb. 2: Online-Präsentation einer Handzeichnung in ARACHNE mit dem zugehörigen ZENON-Metadaten-Import sowie verknüpfte Datensätze.

Kalliope⁹, den nationalen Verbundkatalog für Nachlässe und Autographen, eingepflegt werden.

Um die Datenaustauschprozesse zwischen den unterschiedlichen Systemen ARACHNE, ZENON-DAI und KALLIOPE zu optimieren, wird im weiteren Verlauf des Vorhabens eine Projektschnittstelle erstellt, in der die Daten durch standardisierte Services auch im jeweiligen Partnersystem sichtbar gemacht werden. Die so zur Verfügung stehenden Schnittstellendaten und somit die Gesamtheit der

Projektergebnisse werden durch einen eigenständigen Browser unter einer Oberfläche und einer Internetadresse benutzbar und eindeutig zitierbar gemacht.

Onlinepräsentation und bisherige Ergebnisse

Für die virtuelle Darstellung in ARACHNE wurde die im DFG-geförderten Projekt »Rezeption der Antike im semantischen Netz«¹⁰ entwickelte und integrierte Struktur

⁹ <<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de>>.

¹⁰ Vgl. A. Rieger – H. Rose – J. Rychert – S. Steidle, Rezeption der Antike im semantischen Netz, KuBA 2011, 182–183

sowie L. Berger – F. Kähler – M. Röhl – H. Rose – U. Stockinger, Rezeption in der Antike im Semantischen Netz II, KuBA 2, 2012, 268–269.

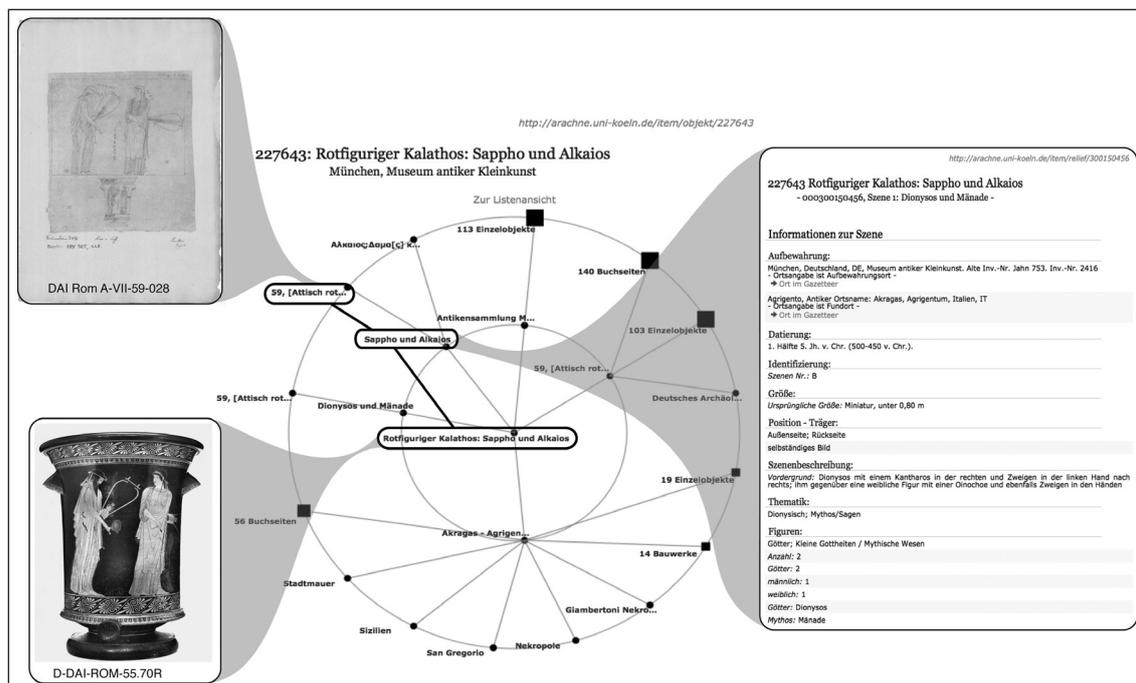


Abb. 3: Visualisierung der Verknüpfungen im Kontextbrowser: Einzelobjekt, Handzeichnung, Szenenbeschreibung.

des iDAI-Bookbrowsers¹¹ den Anforderungen des »Handzeichnungen«-Projekts entsprechend erweitert und angepasst. Analog zu der tatsächlichen Einteilung des Archivmaterials im DAI Rom werden die thematisch zusammengestellten Mappen in der ARACHNE-Onlinepräsentation als ein physisches »Buch« und die sich darin befindlichen Blätter als zugehörige »Seiten« behandelt. Die konzeptionelle und strukturelle Modifizierung des iDAI-Bookbrowsers ermöglicht nun die differenzierte Visualisierung der bibliographischen Metadaten sowohl der übergeordneten Kategorie (Mappe =>»Buch«), als auch der einzelnen Handzeichnungen (»Seite«). Dem strukturellen Gerüst des Verbundkatalogs ZENON-DAI folgend, wird dadurch ein hierarchischer Aufbau realisiert (Abb. 1a und 1b).

Im Umgang mit den Metadaten wird besonderer Focus u. a. auf die Standardisierung und die Retrievalfähigkeit gelegt. Die Metadaten der einzelnen Digitalisate entsprechen daher regelwerkskonform AACR2 im Format MARC21. Sie werden

im zentralen DAI-Onlinekatalog ZENON-DAI¹² für jedes Handzeichnungsblatt individuell angelegt, in ARACHNE importiert und bei der Onlinepräsentation dargestellt (Abb. 2).

Innerhalb der Objektdatenbank ARACHNE erfolgt zudem die wissenschaftliche Kontextualisierung durch Verknüpfung mit den auf den Handzeichnungen dargestellten archäologischen »Realweltobjekten«. Dadurch werden die Zeichnungen in das dichte Informationsnetz von ARACHNE integriert, denn sie sind somit indirekt über die Objekte mit Fotos, Büchern, Sammlungen etc. verlinkt und gewinnen so enorm an Bezug zu den bereits vorhandenen Entitäten. Die Verbindung der Datensätze wird im Kontextbrowser visualisiert (Abb. 3).

Inhalt und Aufbau jeder Mappe wird mit dem im CoDArchLab entwickelten Tei-Editor¹³ strukturiert. Damit wird ein interaktives Inhaltsverzeichnis erstellt, das es dem Nutzer ermöglicht, einen detaillierten Einblick in eine Handzeichnungs-

11 <<http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/257>>.

12 <<http://www.dainst.org/de/zenon?ft=all>>.

13 Vgl. S.-O. Clemens – A. Vorwerk, TeiEdit – Erfassung historischer Texte in Arachne, KuBA 1, 2011, 184–186.

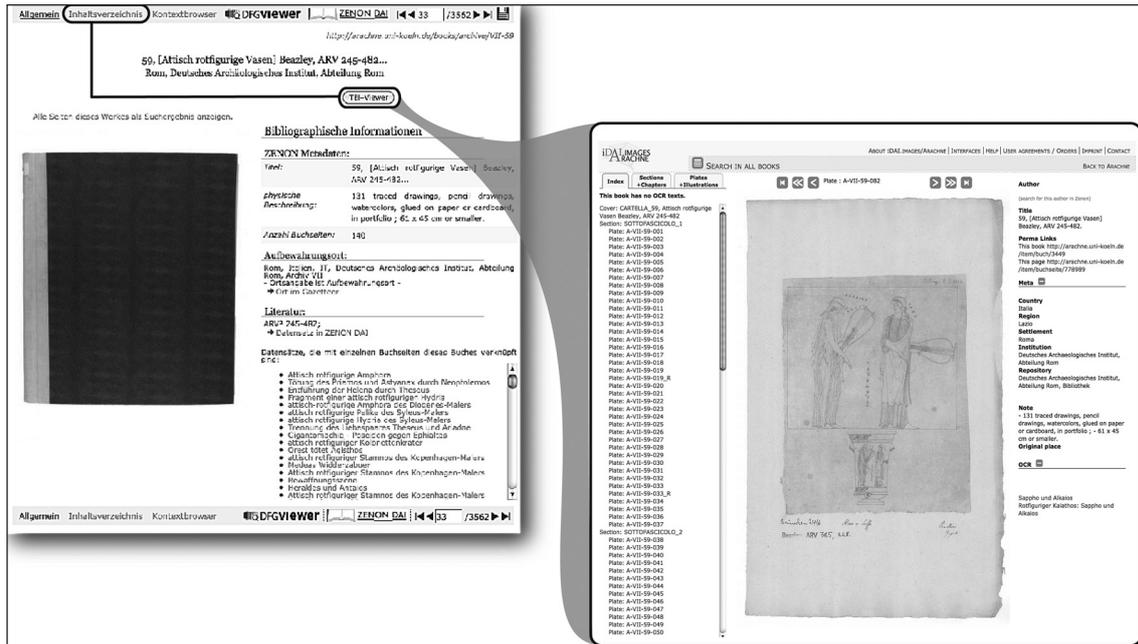


Abb. 4: Startseite einer Handzeichnungsmappe und ihre Strukturierung mittels TEI-Editor.



Abb. 5: Ansicht einer Handzeichnungsmappe im DFG-Viewer.

Mappe zu erhalten (Abb. 4). Zum Betrachten und virtuellen Durchblättern der Mappenkonvolute

in ihrer Gesamtheit kann neben dem Teil-Viewer auch der DFG-Viewer (Abb. 5) genutzt werden.

Jede Mappe steht zudem durch einen pack-and-go-Service zum Download im PDF-Format zur Verfügung.

Ein großer Block der »Historischen Handzeichnungen«, bestehend aus 17 Mappen mit insgesamt ca. 1.300 Handzeichnungsblättern, repräsentiert die Materialgruppe Keramik. Die vollständige Onlinepräsentation dieses Komplexes in ARACHNE steht kurz vor dem Abschluss. Speziell zu dieser Materialgattung wurden seit Beginn des Projektes bereits etwa 950 neue Einzelobjektdatensätze in der ARACHNE angelegt, die durch ca. 1.300 neue Szenendatensätze ergänzt werden. Mit bisher über 1.600 Verknüpfungen mit Sammlungen, Topographie- und weiteren Datensätzen wurde das Informationsnetz in der Objektdatenbank ARACHNE bereits erheblich erweitert. Die Einheiten »Topographie«, »Architektur« und »Wandmalerei« mit insgesamt 14 Mappen und über 1.500 Handzeichnungen sind bereits eingelesen und befinden sich im Workflow.

Ausblick und Perspektiven

Die primären Dokumentationsmaterialien zeichnen sich v. a. durch ihre Unmittelbarkeit aus, den direkten Kontakt zum Objekt oder Entstehung vor Ort während einer Feldkampagne und haben den Bestand in der Objektdatenbank ARACHNE erheblich gesteigert und um eine neue Facette erweitert. Durch die digitale Aufbereitung werden die Archivmaterialien für die Wissenschaft erschlossen und eröffnen neue Zukunftsperspektiven.

Als ein Beispiel, wie die heutige Forschung mit modernen Verfahren an das traditionelle Dokumentationsmaterial heran treten kann, soll ein für das zweite Jahr geplantes Pilotprojekt zur funktionalen Standardisierung von Architekturdokumentation im Internet herangezogen werden. Darin werden 50 ausgewählte digitalisierte Zeichnungen aus dem »Architektenarchiv« vektorisiert und online präsentiert. Auf Grundlage dieses Materials sollen die grundlegenden Verfahrensweisen des archäologischen und

architekturgeschichtlichen Umgangs mit Planzeichnungen in eine Webfunktionalität übertragen werden: Skalierung von Plänen verschiedener Gebäude oder Gebäudeteile auf denselben Maßstab, vergleichende Reihenbildung, Detailzooming sowie Informationsannotationen innerhalb einer Planzeichnung nach den bei CAD-Modellen üblichen Verfahrensweisen.

Abbildungsnachweis: Abb. 1–5: S. Moshfegh Nia, CoDArchLab/Arbeitsstelle für Digitale Archäologie, Universität zu Köln.

Abstracts

Das Projekt umfasst die Digitalisierung der Sammlung »historischer Handzeichnungen«, vorrangig aus dem 19. Jh., und eine Auswahl aus der Sammlung »Architektenarchiv«, der zeichnerischen Dokumentation der Feldforschungsprojekte nach 1953 aus dem wissenschaftlichen Archiv des DAI Rom und deren virtuelle Bereitstellung in der Objektdatenbank ARACHNE.

The project covers the digitisation of the collection of »historical hand drawings«, primarily from the 19th century, and a selection from the »Architects archive«, from the drawn documentation of field research projects after 1953 from the scientific archive of the German Archaeological Institute, Rome, and the virtual provision of the documentation in the ARACHNE object database.

Anschriften: Shabnam Moshfegh Nia, CoDArchLab, Archäologisches Institut, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln;

*Marina Unger, Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Rom, Via Curtatone 4d, I-00185 Rom
eMail: S.Moshfegh-Nia@uni-koeln.de
marina.unger@dainst.de*